



In vielen Teilen Deutschlands warten die Menschen noch auf 4G.

In Mainz läuft derzeit die Versteigerung der 5G-Frequenzen der Bundesnetzagentur. Und auf der Hannover Messe erleben die Besucher unterdessen schon, was mit dem neuen Mobilfunkstandard alles möglich ist.

Anmoderation:

In vielen Teilen Deutschlands warten die Menschen noch auf 4G.

In Mainz läuft derzeit die Versteigerung der 5G-Frequenzen der Bundesnetzagentur. Und auf der Hannover Messe erleben die Besucher unterdessen schon, was mit dem neuen Mobilfunkstandard alles möglich ist.

Wir funken rüber zu unserem Reporter Peter Feder:

"5G ist nicht an jeder Milchkanne erforderlich." Dieses Zitat von Bundesforschungsministerin Karliczek hat im vergangenen Herbst für jede Menge Diskussionen gesorgt. Spätestens ein halbes Jahr danach, wird hier auf der Hannover Messe deutlich, wie wichtig der neue Mobilfunkstandard für die Industrie ist. Auf einer Sonderfläche mit 22 Ausstellern:

(O-Ton)

Hartwig von Saß, Projektleiter der 5G Arena auf der Hannover Messe.

Zu sehen ist unter anderem ein Roboterarm von Zeiss, für Schweißnähte im Autobau. Der kommt dank der erhöhten Datenkapazität und Geschwindigkeit von 5G mit viel weniger Kabeln aus und muss so seltener gewartet werden. Richtig handfest wird es für Besucher am Stand von Siemens, erklärt Sander Rotmensen:

(O-Ton)

Ein paar Jahre entfernt ist der neue Standard nämlich noch, da sind sich die Experten hier in Hannover einig. Aber: 5G kommt und ohne würde Deutschland in den kommenden Jahren wohl im wahrsten Sinne des Wortes den Anschluss verlieren. Bernhard Fuckert von Nokia:

(O-Ton)

Auch wenn hier in der 5G Arena Zukunftsmusik gespielt wird,

bei Volkswagen zum Beispiel fließt die Technik von morgen schon jetzt in die Ausbildung ein, so Ingenieur Volker Loebe:

(O-Ton)

Und während die Bundesnetzagentur in Mainz derzeit die öffentlichen 5G-Frequenzen noch versteigert, lässt sich die Zukunft hier schon erleben.

Peter Feder, Redaktion Hannover.